

Das Temperament ist die - dynamische Seite der Persönlichkeit des Menschen.³⁰ Untrennbare Bestandteile des Temperaments sind die Eindrucksfähigkeit, die sich in der Stärke und Nachhaltigkeit der Wirkungen bestimmter Eindrücke zeigt, sowie die Impulsivität, „die durch die Stärke der Antriebe, die Geschwindigkeit, mit der sie die motorische Sphäre erlassen und in eine Handlung übergehen, sowie die Beharrlichkeit, mit der sie ihre Wirkkraft bewahren, charakterisiert ist“.³¹

Es gibt vier Grundtypen des Temperaments, die allen Strafvollzugsangehörigen bekannt sein müssen, um erzieherisch richtig handeln zu können. Durch diese Typisierung soll gekennzeichnet werden, ob ein Mensch ruhig, langsam reagierend und schwerfällig oder ob er schnell reagierend, beweglich und erregbar, ob er rasch, lebhaft, anpassungsfähig, leicht beeinflussbar oder schwermütig und pessimistisch ist. Bereits aus dieser Aufzählung wird sichtbar, daß die Kenntnis der jeweiligen Temperamente für die Erziehungsarbeit im sozialistischen Strafvollzug, für die richtige Zusammenstellung der Gruppen der Strafgefangenen sowie für die zweckmäßigsten Verhaltensweisen ihnen gegenüber und die Taktik der Einflußnahme der Strafvollzugsangehörigen auf sie von großer Bedeutung ist.

Die vier Grundtypen des Temperaments wie folgt zu charakterisieren:

- der sanguinische Typ, der stark, beweglich und ausgeglichen ist;
- der phlegmatische Typ, der stark, unbeweglich und ausgeglichen ist;
- der choleriche Typ, der stark, beweglich und unausgeglichen ist;
- der melancholische, schwache Typ.

Tatsächlich gibt es diese vier Arten in reiner Ausprägung nur sehr selten. Sie sind Prototypen, um die Hauptrichtung der Temperamentslage deMensdiejUänzudeuten. So, hilft die Lehre von diesen Grundtypen des Temperaments, die Vielfalt der menschlichen Temperamente in einige Großkategorien einzuordnen. Damit wird jedoch nicht die Gesamtpersönlichkeit des Menschen erfaßt. Zu ihr gehören alle Seiten der Persönlichkeit in ihrer Wechselwirkung. Das Temperament ist nicht allein bestimmend. Diese Momente sind bei der Beurteilung von Strafgefangenen zu berücksichtigen.

Für eine erfolgreiche Erziehungsarbeit im sozialistischen Strafvollzug ist es ferner wichtig, die Besonderheiten der einzelnen Grundtypen zu kennen und erzieherisch zu nutzen. So üben Menschen mit

30 Vgl. dazu auch Erlebach/Ihlefeld/Zehner, „Psychologie für Lehrer und Erzieher“, a. a. O., S. 154/155; Rubinstein, „Grundlagen der allgemeinen Psychologie“, a. a. O., S. 807—817.

31 Vgl. dazu S. L. Rubinstein, „Grundlagen der allgemeinen Psychologie“, a. a. O., S. 808-811.